

G.A.L.-Wäscherei, Wernberg-Köblitz

Qualität statt Quantität

Seit mehr als 20 Jahren bearbeitet die Wäscherei G.A.L. in Wernberg-Köblitz Textilien aller Art zur vollsten Zufriedenheit ihrer Kunden. Hauptsächlich ist dies Wäsche aus sozialen Einrichtungen, die meistens besondere und intensive Pflege benötigt. „Wir setzen dabei konsequent auf Qualität und nicht auf Quantität“, erklärt Betriebsleiter Andreas Schindele.

In der reizvollen Hügellandschaft des Oberpfälzer Waldes liegt die Marktgemeinde Wernberg-Köblitz. Hier ist die Heimat der „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“, eine moderne und erfolgreiche Institution, die sich im gesamten bayerischen Raum intensiv für Menschen mit geistiger, psychischer und körperlicher Behinderung engagiert. Das Betreuungsangebot reicht vom ambulanten betreuten Wohnen bis hin zu Intensivgruppen mit Vollversorgung. Da kann man sich gut vorstellen, dass täglich große Mengen Wäsche jeder Art aus den Wohneinrichtungen und Werkstätten

anfallen. Die G.A.L.-Wäscherei in Wernberg-Köblitz – in der auch für 16 behinderte Menschen ein Regearbeitsplatz zur Verfügung steht – stellt sich jeden Tag aufs Neue dieser Herausforderung.

Die Anlieferung und Wäschesortierung erfolgt in Transportkörben, die in einer eigens für die G.A.L. konzipierten Schleuse gereinigt und desinfiziert werden. Eine Senking-Taktwaschstraße P 25 Universal und zwei Lavatec Wäschschleudermaschinen mit 140 beziehungsweise 36 Kilogramm Kapazität bewältigen den täglichen Wäscheberg. Hinzu

kommen noch Aufträge von regionalen Unternehmen, Handwerksbetrieben sowie Privatpersonen, so dass insgesamt rund zwei Tonnen Wäsche am Tag bearbeitet werden.

Aufgrund der Kundenstruktur ist die Wäsche äußerst unterschiedlich: Haushaltswäsche, Berufskleidung, Blauzeug, Tisch- und Bettwäsche, Einziehdecken und Stuhlklissen sowie Stores und Gardinen durchlaufen in der G.A.L.-Wäscherei die verschiedenen Stationen. Wo immer es sinnvoll erscheint, wird mit dem Nassreinigungskonzept von Büfa

Reinigungssysteme, Oldenburg, gearbeitet. Insbesondere das Oldopal-Sept-Verfahren hätte sich in den letzten zwei Jahren überaus bewährt, sagt G.A.L.-Betriebsleiter Andreas Schindele. „Wir haben einen hohen Anspruch an die Hygienesicherheit in Verbindung mit einer herausragenden Waschleistung und schonender Desinfektion“, begründet der Betriebsleiter, warum man sich für den Oldenburger Hilfsmittellieferanten entschieden hat.

Die Struktur der Kundenwäsche bedingt in der G.A.L.-Wäscherei eine bauliche Trennung in eine reine und unreine Seite. Auf der reinen Seite steht seit 2006 neben diversen Trocknern und der üblichen Finishtechnik auch eine NWT-Mangel zur Verfügung. Angeschafft wurde die neue Mangel unter anderem, um den Qualitätsanforderungen besonderer Kunden genügen zu können: Dies sind zum Beispiel das Hotel „Bug Wernberg“, das zu den Top 100 der besten Hotels in Deutschland



Wo immer es sinnvoll erscheint, wird mit dem Nassreinigungskonzept von Büfa Reinigungssysteme, Oldenburg, gearbeitet.

Die Anlieferung und Wäschesortierung erfolgt in Transportkörben, die in einer eigens für die G.A.L. konzipierten Schleuse gereinigt und desinfiziert werden.



Ein Großteil der Wäsche kommt aus sozialen Einrichtungen, die oft besondere und intensive Pflege benötigen.

gehört, das Gourmet-Restaurant „Kastell“ (mit Michelin-Stern) sowie der Golfclub Schwanhof – alle haben ihre Wäsche in die Hände der G.A.L.-Wäscherei gelegt. Feinste Jacquard-Qualitäten, edle Leinentischtücher sowie hochwertige Stores aus Trevira

CS stellen Andreas Schindele und sein Team vor besondere Herausforderungen. Den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, sei am Anfang gar nicht so einfach gewesen, berichtet Schindele, aber in der Zwischenzeit traue man sich auch zu, die noch freien Kapazi-



G.A.L. in Wernberg-Köblitz: Rund zwei Tonnen unterschiedlichster Wäsche werden hier täglich bearbeitet.

täten mit weiterer Hotel- und Gastronomiewäsche aufzufüllen. „Wir sind natürlich stolz, wenn Kunden unserem Team ihre Zufriedenheit persönlich aussprechen“, meint auch Geschäftsführer Volker Loew. In erster Linie setzt man in der Wäscherei G.A.L. weiterhin

konsequent auf die Qualität der Wäsche und nicht auf Quantität. „Diesem Grundsatz möchten wir treu bleiben“, sagt Loew. „Vor allem damit wir den hier beschäftigten behinderten Menschen auch weiterhin die individuelle Betreuung und Förderung bieten können.“ ■